

Statt Noten gibt's Prozente

Christliche Schule hat als erste Kieler Regionalschule Erfahrungen mit dem neuen System gesammelt

Kiel – Der Countdown läuft: Nach Ablauf der Sommerferien Ende August beschert das Schulgesetz dem Land fast flächendeckend Regional- und Gemeinschaftsschulen. Die Christliche Schule verfügt als erste Regionalschule Kiels bereits über einige Erfahrungen mit dem neuen System. Die vorläufige Bilanz nach rund sechs Monaten fällt zwiespältig aus.

Von Jürgen Küppers

Auf den ersten Blick gibt es keine Auffälligkeiten im Klassenraum der 5a. Und doch ist die Zusammensetzung der Klasse ungewöhnlich. Mit 17 Schülern – jeweils zur Hälfte besetzt mit real-schul- oder hauptschulempfohlenen Kindern – ist die Klassengröße äußerst überschaubar. Das gibt Klassenlehrerin Gesche Wendt Gelegenheit, das Thema Ohr in Form von acht Lernstationen zu bearbeiten. In größeren Klassen wäre dies problematischer. Aber so arbeiten die Kinder ruhig und konzentriert in Kleingruppen zusammen, machen Versuche und gehen dabei nicht nur der Funktion des Ohres, sondern auch akustischen Phäno-



Stationsarbeit gehört in der 5a der Christlichen Schule zum Konzept ihrer vor sechs Monaten gestarteten Regionalschule. Klassenlehrerin Gesche Wendt erläutert Felix, Rasmus und Jörn Ole den Aufbau des Ohres anhand eines Modells. Fotos Rebehn

auch akustischen Phänomenen wie der Ausbreitung oder der Wahrnehmung von Geräuschen und Tönen nach. Naturwissenschaftskunde heißt das neue Fach an der Christlichen Regionalschule – eine Kombination aus Biologie, Chemie und Physik.

Gesche Wendt zieht nach sechs Monaten ein positives Fazit dieses fächerübergreifenden Unterrichts: „Die schwächeren Kinder suchen in den Kleingruppen die Hilfe stärkerer Schüler – und die bekommen sie auch.“ Doch nicht in jedem Unterricht geht das Konzept auf. Vor allem in sprachlichen Fächern nicht. „Laut Regionalschulkonzept sollen wir im Unterricht noch stärker als bisher differenzieren. Aber weil die sprachlichen Voraussetzungen der



Schulleiterin Regine Baumgart (li.) und Orientierungsstufenleiterin Gesche Wendt beobachten bei vielen Eltern noch Unsicherheit in Bezug auf Regionalschulen.

Schüler zu unterschiedlich sind, ist das nur sehr eingeschränkt möglich“, berichtet die Englischlehrerin Bina Holdmann. So müssten viele Inhalte mühsam und zeitraubend zunächst über Hören und Nachsprechen geübt werden.

Schulleiterin Regine Baumgart hat das Problem erkannt

Klassenarbeiten vorbereiten, die Arbeit an Texten verbessern oder Anleitung zum selbstständigen Arbeiten geben.

Die vielleicht größte Umstellung in den beiden Regionalschulklassen mit insgesamt 32 Schülern bildet aber das Notensystem. So stehen unter den Klassenarbeiten

keine Zensuren, sondern Prozentwerte. In einer den Eltern ausgehändigten Tabelle können die erreichten Prozente wieder in eine Zensur umgerechnet werden – und zwar in eine Note, die entweder dem Hauptschul- oder dem Realschulniveau entspricht. „So können Schüler und Eltern den Leistungsstand je nach Schulart gut einschätzen“, erklärt Regina Baumgart. Wichtig sei diese Information vor allem deshalb, weil ab Klasse acht wieder in den Bildungsgang Hauptschule oder Realschule unterschieden werde.

Kritische Stimmen von Schülern und Eltern zum neuen Schulsystem gab es nach Darstellung der Schulleiterin nur wenige. Auch manche Bedenken im Kollegium hätten sich im Laufe der Zeit gelegt. Hilfreich hierbei sei es gewesen, dass Grund-, Haupt- und

Realschullehrer sowie Gymnasiallehrer in der relativ kleinen Schule auch vor der Umstellung schon eng und auch schulartenübergreifend gearbeitet hätten. Auch die Unterstützung externer Berater durch das IQSH bei der Erarbeitung des Konzeptes habe sich als hilfreich erwiesen. Aber: Die Anmeldezahlen zur Regionalschule blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück. Regina Baumgart erklärt sich das so: „Viele Eltern wollen offenbar erst einmal abwarten, wie sich das neue System entwickelt. Die Unsicherheit ist derzeit einfach noch zu groß.“

Die Christliche Schule (Diesterwegstraße 20) lädt heute Abend ab 18 Uhr zu einer Informationsveranstaltung ein, bei der ihr Konzept zur Regionalschule vorgestellt wird.